

06.10. 2012

(mas) Nach dem holprigen 8:8 beim Saisonstart gegen Oberhaugstett konnten sich Landesligist TTC Tuttlingen II im zweiten Saisonspiel steigern. Gegen den SV Weilheim kam die Blau-Weißen zu einem letztlich klaren 9:3-Erfolg.

Erneut dauerte es allerdings einige Zeit, bis die Tuttlinger ins Spiel gefunden hatten. Ein mühsames 2:1 nach den Doppeln folgten Punktteilungen am vorderen und mittleren Paarkreuz, bevor die Tuttlinger dann beim Stand von 4:3 davonziehen konnten. Der Reihe nach: Markus Schmitz/Markus Regele hatten gegen Hans Birnbacher/Markus Herr keine Probleme - ein schnelles 3:0 war die Folge. Unnötig in Schwierigkeiten brachten sich Andreas Kohler/Timo Bausert, doch nach einem Kraftakt im vierten Satz gelang den beiden jüngsten Spielern des TTC noch ein knapper Fünfsatzerfolg über Ulrich Trescher/Marcus Raiser. Überhaupt nicht ins Spiel fanden Ralf Kohler und Jan Lindeman. Das Erfolgsdoppel der letzten Saison musste sich in drei klaren Sätzen gegen Gerhard Bürker/Martin Weiß geschlagen geben.

Am vorderen Paarkreuz gelang Schmitz ein recht mühsamer Viersatzerfolg über Linkshänder Bürker. Noch umkämpfter das Spiel im Nebentisch: Hier musste sich Andreas Kohler etwas überraschend Routinier Birnbacher in fünf Sätzen beugen. Spannung auch mittleren Paarkreuz: Hier konnte Regele einen 1:2-Satzrückstand gegen Raiser noch umbiegen. Lindeman musste sich hingegen gegen Trescher in vier Sätzen geschlagen geben. Doch dies sollte der letzte Punkt für die Gäste gewesen sein. Fortan bestimmten die Tuttlinger das Geschehen: Am hinteren Paarkreuz kamen Ralf Kohler und Timo Bausert zu klaren Erfolgen über Herr und Weiß. Umkämpfter die Partie zwischen Schmitz und Birnbacher: Nach zähem Start konnte die Tuttlinger Nummer eins das Spiel noch umbiegen. Andreas Kohler hatte im Parallelspiel gegen Bürker keine Probleme (11:8, 11:6, 11:4). Den neunten Punkt des Abends holte Regele, der Trescher in vier Sätzen bezwang. Nach einer Spielpause am kommenden Wochenende geht es für die Tuttlinger dann gegen Calmbach. Um den starken Schwarzwäldern Paroli bieten zu können, ist sicherlich noch eine Leistungssteigerung nötig.